

**Quelle:**

<http://www.sueddeutsche.de/N5r38a/1928310/Scharwenkas-Konzerte.html>

**Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH**

Artikel der Süddeutschen Zeitung, Kultur, lizenziert durch DIZ München GmbH, anlässlich der Markteinführung der bereits angekündigten neuen CD's von Chandos mit den vier Konzerten für Klavier und Orchester von Xaver Scharwenka op.32, op.56, op.80 und op.82.

## **Scharwenkas Konzerte**

Sein erstes Klavierkonzert ist Franz Liszt gewidmet, der ihn förderte; mit Johannes Brahms war er gut bekannt. Damit ist das Potenzial an Namedropping auch schon erschöpft, das dem polnisch-tschechisch-deutschen Komponisten zu späten Ehren verhelfen könnte. Franz Xaver Scharwenka, 1850 in der Nähe von Posen geboren, mit 15 Jahren zum Musikstudium nach Berlin gekommen, wurde Klavierlehrer und reüssierte erst 1896 als Komponist und Dirigent. Die vier Klavierkonzerte, die Pianist Alexander Markovich und das Estonische Nationalorchester unter Neeme Järvi eingespielt haben, gehören zu den interessantesten Wiederentdeckungen dieser Tage. Scharwenka beherrscht das Kompositionshandwerk virtuos, lässt das Orchester aufschäumen und bietet dem Solisten breiten Raum für musikalische und musikalische Selbstdarstellung, bei aller gefälliger Melodienseligkeit auch die Chance tiefergehender Sinnentfaltung. Und doch ist alles organisch eingebunden in einen lebendigen romantischen Klangkosmos (Chandos).

*SZ vom 01.04.2014*